

FH Westküste · Fritz-Thiedemann-Ring 20 · 25746 Heide

Dörte Schönfelder
Landtag Schleswig-Holstein
Innenausschuss

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1510

Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernd Eisenstein.
Abteilung: Institut für Management und Tourismus
Funktion: Direktor

Telefon: 0481 8555-545
Telefax: 0481 8555-121
E-Mail: eisenstein@fh-westkueste.de
Internet: www.imt-fhw.de

Datum: 27.10.2018

**Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen
Landtags zum Antrag eSports auch in Schleswig-Holstein fördern**

Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des
SSW - Drucksache 19/896

Hier: Stellungnahme Bernd Eisenstein (Direktor IMT der FHW)

Ich unterstütze den Antrag, insbesondere die Gründung eine eSports Akademie an der FH Westküste.

Zu den Gründen:

Der Wettkampf am Computer oder der Konsole erfreut sich auch in Deutschland stetig wachsender Beliebtheit. Zahlreiche Kooperationen zwischen namhaften Unternehmen einerseits und Organisationen aus eSports-Branchen andererseits sind bereits entstanden und haben zudem eine hohe mediale Aufmerksamkeit generiert. Volle Stadien und steigende Zuschauerzahlen an den Bildschirmen zeigen ebenso wie erste Statistiken: eine neue Sparte der Unterhaltungsindustrie und damit ein neuer Wirtschaftszweig hat sich etabliert.

Gleichzeitig entwickelt sich eSports zu einem Breitensport, von dem auch traditionelle Sportinstitutionen profitieren könnten. ESports scheint mittlerweile fester Bestandteil der gegenwärtigen Jugendkultur zu sein. Hiervor kann sich der Rest der Gesellschaft nicht verschließen. Für Branchenfremde kann es dabei zunehmend schwerer werden, Zugang zu dieser digitalen Welt zu finden. Wenn auch nicht verleugnet werden darf, dass es ein

bestehendes Suchtpotential einschlägiger Spiele gibt, tragen z.T. unseriöse Aussagen in neuen wie alten Medien zur weiteren Verunsicherung beim Umgang mit eSports bei.

Ziel der eSports Akademie sollte es sein, einen strukturierten Rahmen aufzubauen, innerhalb dessen mit wissenschaftlicher Begleitung Angebote geschaffen werden, die sich an Amateur-eSportler, Übungsleiter und Trainer, Eltern, Schulen, Senioren und Branchenfremde wenden. Intention sollte dabei sein, einen ganzheitlichen und seriösen Einblick in die Materie zu gewährleisten – um unkritischer Euphorie ebenso wie negativen Vorurteilen zu begegnen. Von Beginn an sollten Vereine in die Akademie eingebunden sein, beispielsweise folgendermaßen: (angehenden) Übungsleitern aus dem Breitensport wird eine (Zusatz)Ausbildung ermöglicht, mit der diese in der Lage sind, die Jugendlichen umfassend anzuleiten, zu begleiten und die bereits bestehenden Ambitionen der Amateur-eSportler zu kanalisieren. Die Akademie gewährleistet dabei sowohl die Wahrung des Jugendschutzes, die Belange der Suchprävention, als auch die ethische Begleitung der Spielenden und die Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte (Notwendigkeit der gesunden Ernährung und körperlichen Fitness).

Darüber hinaus sollten Schulen, Senioren oder Eltern durch Angebote der Akademie eingebunden und informiert werden können. Die praktischen Informations- und Weiterbildungsangebote sollten durch wissenschaftliche Studien zum eSports-Markt unterstützt werden. So können verhaltenswissenschaftliche Repräsentativstudien dafür sorgen, die psychologischen Hintergründe und Motive von Spielern und eSports-Enthusiasten noch besser zu verstehen, aber auch die wahrgenommene Gefahren von eSports besser zu beleuchten. Die FH Westküste möchte mit soliden Daten zum Thema eSports arbeiten, auf wissenschaftlicher Basis innerhalb einer eSports-Akademie Schleswig-Holstein Weiterbildungs- und Informationsangebote aufbauen, dabei praktische Partner und weitere Hochschulen einbinden, und zudem prüfen, ob es für die FH Westküste ein Weg sein kann, sich über die Akademie hinaus im Bereich eSports zu engagieren.

Gez.

Prof. Dr. Bernd Eisenstein